

welcher auch in seinen Grundsätzen aufs beste ausgebildet erfunden wird."

Symmetrie, s. Ebenmaß.

Systylos, Nafesäulig, wenn zwei Säulen um die doppelte Dicke ihrer untern Säulenschäfte von einander entfernt sind. Man nennt aber überhaupt Säulengänge oder Säulenhallen Systilien.

T.

Tabagie, ein Kaffeehaus, Wirthshaus.

Tabernakel, eine Nische, auf beiden Seiten mit Säulen verziert, die einen Giebel tragen. Man gebraucht es zum Aufstellen von Nebenaltären in katholischen Kirchen.

Taberne, eine Trinkstube, Bechhaus.

Tableau, eine Zeichnung oder ein Gemälde.

Tablette, s. Balkenkopf.

Tabulat, ein getäfelter Fußboden; Tabulatum (Echafaud), ein Baugerüst.

Täfeln (Boiser), eine Wand mit Bretern (Täfelwerk) überziehen oder bekleiden. Vergl. Lambriß.

Täfelwerk, s. Boiserie.

Tania (Plattebände, Bandlette, Listello), ein plattes Glied, ein Band oder Streifen und breiter als ein Riemen, welcher oben über dem Architrav hervorgeht, und diesem zum Ueberflage dient. Vergl. Plattebände.

Tafel, eine Verzierung an den Außenseiten der Gebäude, in Form einer erhobenen glatten Fläche, die gewöhnlich aus Gyps besteht; auch versteht man unter Tafel zwei zusammengeleimte Breter für Fußböden; die viereckigen Fensterscheiben heißen ebenfalls Tafeln oder Glastafeln, zum Unterschied der runden Scheiben.

Tafel, s. Plinthe.

Tafelblei (Rollenblei), s. Blei.

Tafelgemach, auch Speisezimmer.

Tafelglas, auch Scheibenglas; zur Verfertigung der Fensterscheiben und zum Bedecken der Zeichnungen und Kupferstiche.

Das Fenster- oder Tafelglas wird in Bunden verkauft; je kleiner die Tafeln sind, desto mehr enthält davon ein Bund.

Tafelsaal, Speisesaal (Coenaculum).

Tagebogen, derjenige Bogen, den scheinbar die Sonne oder ein anderes Gestirn, im Verlauf des Tags über dem Horizonte beschreibt. Von diesem Bogen ist die Länge des Tags abhängig.